[9299.] **Stelle-Gesuch.**

Ein militärfreier, junger Mann, der an selbständiges, zuverlässiges Arbeiten gewöhnt, mit allen Branchen des Buchhandels vertraut ist, und der Lust und Liebe zum Geschäft hat, auch eine gute Handschrift besitzt, sucht zum 1. Septbr. oder October, am hies. Platze, eine Stelle; doch würde derselbe, wenn convenirend, auch auf eine auswärtige Stelle reflectiren.

Gef. Offerten unter Chiffre A. R. nimmt die Red. d. Bl. geneigtest entgegen.

[9300.] **Stelle-Gesuch.**

Ein militärfreier junger Mann, der nach genossener kaufmännischer Ausbildung zu Michaelis d. J. seine Lehrzeit in einer Buchhandlung Berlins beendet, und dem die beste Empfehlung seines Herrn Principals zur Seite steht, sucht unter den bescheidensten Ansprüchen zum 1. October a. c. eine Stelle in einem Verlagsgeschäfte.

Gefällige Offerten sub C. S. wird Herr **Franz Wagner** in Leipzig die Güte haben entgegen zu nehmen.

[9301.] **Stelle-Gesuch.**

Ein militärfreier junger Mann von 28 Jahren, seit 1843 ununterbrochen im Buchhandel thätig und empfohlen durch die günstigsten Zeugnisse seiner Herren Principale, sucht eine möglichst dauernde Stellung. Derselbe ist in allen Branchen des Buchhandels bewandert, schreibt eine schöne Handschrift und besitzt die Kenntniß der doppelten Buchhaltung. Gefl. Offerten unter A. A. # 28. wird Herr **Heinrich Hunger** in Leipzig an den Suchenden befördern.

[9302.] **Stelle-Gesuch.**

Ich suche für einen jungen Mann, der seine Lehrzeit in einem renommirten Geschäfte Berlins bestanden und seit 1½ Jahr in einer Sortiments-Buchhandlung am Rhein zur vollständigen Zufriedenheit seines Principales arbeitete, zum 1. October eine Stelle in Oesterreich, am liebsten in Wien.

Vorzugsweise wird auf eine solche Stelle reflectirt, die dem Suchenden Gelegenheit bietet, seine Kenntnisse zu erweitern.

Die Ansprüche sind bescheiden. Der Suchende ist musikalisch, der neueren Sprachen mächtig und im Umgange mit dem Publicum gewandt.

Leipzig, den 16. Juli 1856.

Wilhelm Baensch.

[9303.] **Stelle-Gesuch.**

Ein Buchhändler, welcher durch die Umstände gezwungen wurde, sein Geschäft aufzugeben, sucht eine selbstständige Geschäftsführerstelle. Er ist natürlich in allen Branchen des Buchhandels erfahren und zuverlässigen Charakters, auch im Stande, einst einen Geschäfts-Antheil zu übernehmen, oder ein Capital zu deponiren. Am entsprechendsten wäre ihm die Dirigentenstelle in einem großen Berliner Verlag. Adressen sub F. R. nimmt die Red. d. Bl. geneigtest entgegen.

[9304.] **Stelle-Gesuch.**

Ein mit guten Zeugnissen versehener routinirter Gehilfe wünscht seine gegenwärtige Stellung mit einer anderen, ebenfalls in einem hiesigen Geschäft zu vertauschen, und könnte der Antritt sofort oder p. 1. October geschehen. Geneigte Offerten unter R. Nr. 9. wird die Red. d. Bl. geneigtest entgegennehmen.

[9305.] **Stelle-Gesuch.**

Ein junger Mann, der kürzlich seine Lehre in einem lebhaften Sortiments-Geschäft beendete und mit gutem Zeugniß versehen ist, sucht eine Gehilfenstelle mit bescheidenen Anforderungen.

Gef. Offerten werden mit directer Post unter Chiffre A. A. pr. Adr. Herrn **W. Greven** in Cöln erbeten.

[9306.] **Erledigte Vacanzen.**

Diejenigen Herren, welche so freundlich waren, sich betreffs der beiden von uns ausgeschriebenen Vacanzen an uns zu wenden, benachrichtigen wir hiedurch, wegen Mangel an Zeit sämmtl. Briefe einzeln beantworten zu können, unter Versicherung unseres Dankes für ihre Offerten, daß beide Stellen nunmehr besetzt sind.

B. Schmid'sche Buchh. in Augsburg.

Vermischte Anzeigen.

[9307.] **Leipziger Bücherauction**

den 23. Juli 1856.

Die Bibliothek des Herrn **Kirchenrath Dr. Engelhardt** in Erlangen kommt an oben bemerktem Tage **hier** zur Versteigerung. **Aufträge** hierzu, um deren **schleunigste Einsendung** wir bitten, werden von uns **prompt** und **billigst** besorgt.

Kössling'sche Buchhandlung in Leipzig.

[9308.] Den Herren Verlegern zur gefälligen Notiz: daß ich jetzt bereit bin, gute medic., techn., pharmaceut., naturwissenschaftl. und freimaurerische Nova anzunehmen.

Carl F. Günther in New-York.

[9309.] **Theobald & Theurkauf**

Buch- und Kunsthandlung,

Court-House, Cincinnati. O.

bitten um 3—500 Prospecte mit ihrer Firma von Werken, die für das grössere Publicum berechnet sind. Der Preis kann, wo keine Extra-Bedingungen gemacht werden, mit 1 Dollar per Thaler angesetzt werden.

Verkauf von Resten vorzüglich werthvoller

[9310.] **Verlagsartikel.**

Durch besondere Gunst einer sehr geachteten Verlagshandlung befinde ich mich in dem Fall, Reste einer Anzahl vorzüglich guter Werke mit Verlagsrechten billig, freilich aber nicht zu den Maculaturpreisen, zu verkaufen. Der Ankauf dieser gangbaren Artikel ist neueren Verlagshandlungen besonders zu empfehlen. Kauflustige wollen sich bald melden, da ich bei annehmbaren Geboten losschlage.

Briefe franco.

Zirges in Leipzig.

[9311.] **Auflagenreste** von einigen sehr gangbaren Unterhaltungsschriften mit Bildern sind billig zu verkaufen. Anfragen sub A. B. durch die Red. d. Bl.

[9312.] **Verlags-Offerte.**

Ein seit längerer Zeit in der Schweiz lebender deutscher Schriftsteller hat mehrere „schweizerische Dorfgeschichten" geschrieben, von denen zwei in gelesenen deutschen Blättern erschienen sind. Diese Dichtungen sind für die gebildeten Leser, namentlich deutsche, berechnet und haben den Zweck, Land und Leute der Alpenkantone treu und anziehend zu schildern. Die schon erschienenen haben in wie außer der Schweiz Beifall gefunden. Alle zusammen würden ein mäßiges Bändchen bilden. Adressen hierauf reflectirender Verleger bittet man „an die Herren **Gebr. Hug**, für **A. H.**, in Zürich" zu richten.

[9313.] **Englische Literatur.**

Indem ich mich wiederholt zur Besorgung älterer und neuerer Erscheinungen der *englischen* Literatur empfehle, bemerke ich, dass ich regelmässig *jede* Woche eine Sendung aus London erhalte, und dadurch nicht nur in den Stand gesetzt bin, bestellte Bücher in kürzester Zeit zu liefern, sondern auch, woran vielen Handlungen besonders gelegen sein wird, *die wöchentlich erscheinenden Zeitschriften in Wochen*-Lieferungen continuiren zu können. Ich habe die Einrichtung getroffen, dass alle Aufträge, welche bis *Freitag Abend* in meinen Händen sind, bereits mit dem am nächsten *Mittwoch früh* von London nach Hamburg abgehenden Dampfschiffe verladen werden, und somit die *schnellste* Erledigung finden, die überhaupt möglich ist. Denjenigen Handlungen, welche ihren ausländischen Literaturbedarf durch mich beziehen, theile ich auch *englische* Neuigkeiten à Condition mit.

Leipzig. **F. A. Brockhaus'**
Sortiment und Antiquarium.

Hoffmann's Geschichtenbuch.

[9314.] **Zweite Auflage,**

in einfachem Umschlage, nicht die dritte Auflage in gepreßtem Umschlage,

habe ich schon zur diesjährigen Ostermesse zurückverlangt. — Dennoch dürften sich vielleicht noch hin und wieder auf einigen Lagern Exemplare davon vorfinden, welche mir als dritte Auflage mit disponirt werden.

Nochmals bitte ich dringend, mir diese Exemplare bis zum 1. August zurückzusenden, da ich später unter keinen Umständen mehr Exemplare davon zurücknehmen werde.

Die remittirten Exemplare dieser alten Auflage, nämlich einige Hundert Exemplare mit 16 schwarzen und einige Hundert Expl. mit 16 colorirten Bildern beabsichtige demnächst antiquarisch zu verkaufen und sehe Geboten darauf entgegen. — Bisher ist nie ein Exemplar weder schwarz noch colorirt unter 20 Rℳ netto ausgeliefert worden.

Anfragen wegen des Preises bitte mir nicht zu stellen, sondern mir gleich Gebote zu machen. — Wer am meisten bietet, wird die Exemplare erhalten.

Stuttgart, den 1. Juli 1856.

Rudolph Chelius.